

VCÖ-Mobilitätspreis 2022 „Verkehrswende umsetzen“

Die ausgezeichneten Projekte





Die 13 beim VCÖ-Mobilitätspreis Österreich 2022 ausgezeichneten Projekte

- >> Kategorie IDEEN, KONZEPTE UND PILOTPROJEKTE
Unsere Regionalbahn NEU – notwendiger Bestandteil einer großräumigen Verkehrswende
IG Regionalbahn Weinviertel
- >> Kategorie FORSCHUNG UND WISSENSCHAFTLICHE STUDIEN
FLADEMO - Flächendeckende Mobilitäts-Servicegarantie
Forschungsbereich für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik der Technischen Universität Wien
- >> Kategorie GENERATIONENGERECHTE, SOZIAL INKLUSIVE, BARRIEREFREIE MOBILITÄT
Jugendbeteiligung #Gemason Mobilitätsmonat
ARGE Vordenken für Osttirol
- >> Kategorie INTERNATIONALE VORBILDPROJEKTE
REAKT Reaktivierung von ländlichen Schienenstrecken
Schienenverkehr Malente-Lütjenburg e.V.
- >> Kategorie BEWEGUNGSAKTIVE MOBILITÄT
BIKE2WORK
Stadtwerke Klagenfurt AG
- >> Kategorie DIGITALISIERUNG IN DER MOBILITÄT
cyclebee: Kollaborative All-In-One Radreise-App
cyclebee GmbH
- >> Kategorie RAUMORDNUNG, SIEDLUNGSENTWICKLUNG, WOHNEN
Klimafitte Platzgestaltung Innsbruck - über den Tellerrand hinaus gedacht
Stadt Innsbruck
- >> Kategorie DIGITALISIERUNG IN DER MOBILITÄT – MOBILITY AS A SERVICE AND SHARING
Beecar E-Carsharing
Stadtwerke Kufstein
- >> Kategorie ÖFFENTLICHER VERKEHR UND MULTIMODALITÄT
S-LINK: Verkehrslösung für den Zentralraum Salzburgs
Salzburger Regionalstadtbahn Projektgesellschaft mbH
- >> Kategorie KLIMAVERTRÄGLICHER GÜTERTRANSPORT UND LOGISTIK
Green Pack – Wiederverwendbare Verpackungen
Österreichische Post AG
- >> Kategorie ENERGIE- UND RESSOURCENSCHONUNG, KREISLAUFWIRTSCHAFT
MPREIS-Wasserstoffinitiative und Mobilitätsmanagement
MPREIS
- >> GESAMTGEWINN und Kategorie MOBILITÄTSMANAGEMENT
"Wir bei Blum fahren Bus & Rad!" – Mobilitätskonzept Blum Österreich
Julius Blum GmbH
- >> Kategorie KINDGERECHTES VERKEHRSSYSTEM
Kidical Mass - Kinder fahren Rad
Kidical Mass – Radlobby Wien

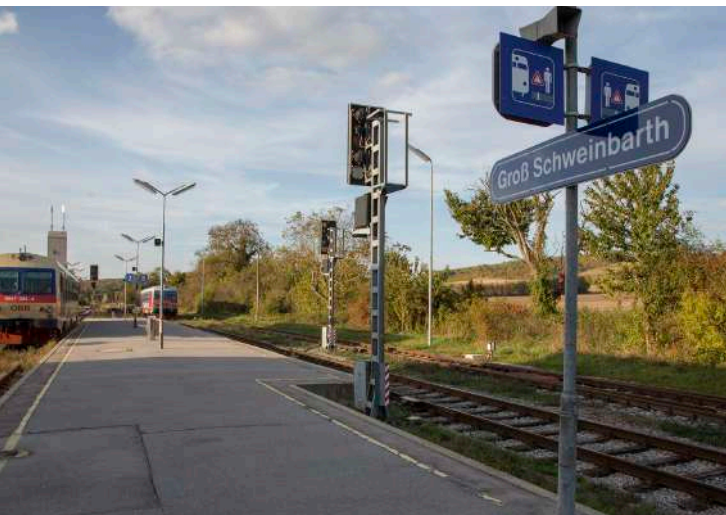


Foto: IG Regionalbahn Weinviertel

Kategorie
Ideen, Konzepte und Pilotprojekte

Unsere Regionalbahn NEU IG Regionalbahn Weinviertel

Das Konzept „Unsere Regionalbahn NEU“ forciert eine Streckenverbesserung und damit eine Attraktivierung der Eisenbahnstrecke von Bad Pirawarth über Obersdorf nach Leopoldau U1 und weiter nach Floridsdorf zur U6. Durch eine zu errichtende Einschleifung auf den Schienenstrang der Laaer Ostbahn ist eine neuerliche Betreuung der Regionalbahn erstrebenswert. Die derzeitige Bahnstrecke ist nicht elektrifiziert. Moderne Akku-Zuggarnituren machen dies auch nicht notwendig, da die Akkus während der Fahrt auf der elektrifizierten Laaer Ostbahnstrecke aufgeladen werden können. Ziel ist, mit umweltverträglichen Zuggarnituren (Akkuzügen) und einem nachfragegerechten Fahrplan das nördliche Wiener Umland straßenseitig zu entlasten und so den Pkw-Verkehr Richtung Wien deutlich zu reduzieren. „Das lokale Engagement für mehr Öffentlichen Verkehr ist für die Verkehrswende wichtig“, gratuliert VCÖ-Geschäftsführerin Ulla Rasmussen.

Partner:
DI Dr. techn. Harald Frey, Technische Universität Wien

Kontakt:
IG Regionalbahn Weinviertel
Gerhard Mayer
buero@ig-regionalbahnweinviertel.at
www.ig-regionalbahnweinviertel.at

Kategorie
**Generationengerechte, sozial inklusive,
barrierefreie Mobilität**

Jugendbeteiligung #gemmason Mobilitätsmonat

ARGE Vordenken für Osttirol

Im Rahmen des Strategieprozesses Vordenken für Osttirol (Kooperation zwischen Wirtschaftskammer Tirol Bezirksstelle Lienz, Standortagentur Tirol, Arbeiterkammer Tirol Bezirksstelle Lienz, Regionalmanagement Osttirol, Wirtschaftspark Osttirol, TVBO, Stadt Lienz) wurde der Jugendbeteiligungsprozess „#gemmason“ gestartet. Es zeigte sich, dass Mobilität ein zentrales Thema bei Jugendlichen ist. Nach der „gemmasonchallenge“ in den sozialen Netzwerken folgten Einreichungen mit Vorschlägen, wie die zukünftige Mobilität im Bezirk Lienz für Jugendliche aussehen kann. Es folgte ein Workshop, in dem mit Jugendlichen ein Fragebogen über Lücken und Hürden der unterschiedlichen Mobilitätsformen entwickelt wurde, welcher im Anschluss des Mobilitätsmonats im Juni 2022 von den Jugendlichen ausgefüllt wurde. Im Herbst 2022 wird das Projekt gemeinsam mit Expertinnen und Experten sowie der Bevölkerung analysiert und diskutiert. „Die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in die Mobilitätsplanung ist sehr wichtig, denn nur sie wissen, wie sie sich bewegen möchten. Auf dass dieses Projekt österreichweit Schule macht“, hofft VCÖ-Geschäftsführerin Ulla Rasmussen.

Foto: ARGE Vordenken für Osttirol, Bachmann E



Partnerinnen und Partner: Arbeiterkammer Tirol, Landwirtschaftskammer Tirol, Wirtschaftskammer, Osttiroler Wirtschaftspark GmbH, Regionsmanagement Osttirol, Standortagentur Tirol, Sonnenstadt Lienz, Tourismusverband Osttirol, Felbertauernstraße AG

Kontakt:
ARGE Vordenken für Osttirol
Mag. Wilfried Kollreider
wilfried.kollreider@ak-tirol.com
<https://www.osttirol-leben.at/initiativen/gemmas-on/>



Foto: Stadtwerke Klagenfurt AG

Kategorie
Bewegungsaktive Mobilität

BIKE2WORK

Stadtwerke Klagenfurt AG

Unter dem Motto „Arbeitswege der STW auf Klimakurs bringen & Bewegung in den Alltag integrieren“ planten die STW Klagenfurt AG ein umfangreiches Maßnahmenbündel zur Förderung von klimafreundlicher Mobilität. Der Schwerpunkt wurde auf Radfahren und Jobräder gelegt. Es wurden 65 JOBikes für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Zeitraum 2021/2022 angeschafft sowie fünf Elektro-Fahrräder und ein E-Transportrad für Dienstfahrten, Fahrrad-Abstellplätze wurden erweitert einschließlich Lademöglichkeiten für E-Bikes, zwei Fahrradreparatur-Boxen errichtet, es gab einen Fahrrad-Check-Tag im Betrieb, ein Rad-Bonus wurde eingeführt, bewusstseinsbildende Maßnahmen mit betriebsinternen Aktionen und betriebsexterne Rad-Aktionen wurden durchgeführt. Zudem werden auch Schnuppertickets für den Öffentlichen Verkehr zur Verfügung gestellt. „Wer möglichst oft mit dem Fahrrad zur Arbeit fährt, kommt auf eine regelmäßige Portion gesunde Bewegung“, weist VCÖ-Geschäftsführerin Ulla Rasmussen auf einen weiteren Vorteil hin.

Partner:
Mag. Christian Mussnig, JOBike®

Kontakt:
Stadtwerke Klagenfurt AG
Mag.^a Nadja Sussitz
nadja.sussitz@stw.at
www.stw.at

Kategorie
Raumordnung, Siedlungsentwicklung, Wohnen
Klimafitte Platzgestaltung
in Innsbruck
Stadt Innsbruck

Der Messepark in Innsbruck wird aufgewertet – mit grüner und blauer Infrastruktur soll er lebenswerter und an den Klimawandel angepasst werden. Mehr Grünraum, eine verbesserte Mobilität und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, insbesondere der Jugendlichen zeichnen das Projekt aus. Beteiligt an der Planung sind Innsbrucker Kommunalbetriebe, ÖBB, Universität Innsbruck, Stadt Innsbruck und Universität für Bodenkultur Wien. Unter anderem wurde eine Straße komplett stillgelegt, eine andere zur Begegnungszone umgestaltet. Durch den Park wurden Wege und ein Radweg gebaut, alle Umbauarbeiten sind bereits abgeschlossen. Die Begegnungszone verbindet den Park mit der neugebauten S-Bahn-Haltestelle. Um das neue Angebot bekannter zu machen, fand im Sommer drei Monate lang der „Klimasalon“ statt: Knapp 40 Initiativen und Vereine veranstalten ein buntes Nachhaltigkeitsprogramm, wie beispielsweise ein Radkino, Klimatheater und ein Integrationsfest. Alle Sustainable Development Goals werden bei diesem Projekt bearbeitet. „Angesichts der Erderhitzung wird es immer wichtiger, dass in den Städten Asphaltwüsten durch Grünoasen ersetzt werden“, erklärt VCÖ-Geschäftsführerin Ulla Rasmussen.



Foto: Stadt Innsbruck

Partnerinnen und Partner: Institut für Siedlungswasserbau, Industriewasserwirtschaft und Gewässerschutz der Universität für Bodenkultur Wien, Innsbrucker Kommunalbetriebe AG, Stadtmagistrat Innsbruck, Arbeitsbereich Umwelttechnik, Institut für Infrastruktur der Universität Innsbruck

Kontakt:
Stadt Innsbruck
Mag.^a Andrea Kreisl
Andrea.Kreisl@magibk.at

in Kooperation mit:



Foto: S-LINK - Salzburger Regionalstadtbahn Projektges. mbH

Kategorie Öffentlicher Verkehr und Multimodalität

S-LINK: Verkehrslösung für den Zentralraum Salzburgs

Salzburger Regionalstadtbahn Projektgesellschaft mbH

Das Projekt S-LINK will im Ballungsraum Salzburg den Pkw-Pendel-Verkehr reduzieren. Ziel ist eine Schnellbahnverbindung, die den Flachgau, die Stadt Salzburg und den Tennengau verbindet. Der Bevölkerung soll damit eine Möglichkeit geboten werden, zeitsparend, bequem und günstig mobil zu sein. Das Gesamtprojekt S-LINK wird als Verlängerung der Lokalbahn den Salzburger Hauptbahnhof in vier Bauphasen mit dem Süden der Landeshauptstadt und der Stadt Hallein verbinden und die Staus im Salzburger Zentralraum verringern. In einer ersten Etappe wird die Lokalbahn bis zum Schloss Mirabell verlängert. Geplanter Baubeginn ist im Jahr 2023, die Inbetriebnahme der ersten Etappe ist für das Jahr 2026 vorgesehen. „Straßenausbau verursacht langfristig mehr Stau. Der Ausbau der Bahn hingegen löst nachhaltig und wirksam Stau-Probleme“, stellt VCÖ-Geschäftsführerin Ulla Rasmussen fest.

Kontakt:
Salzburger Regionalstadtbahn Projektges. mbH
DI Stefan Knittel
office@s-link.at

Kategorie Energie- und Ressourcenschonung, Kreislaufwirtschaft

MPREIS-Wasserstoffinitiative und Mobilitätsmanagement

MPREIS

Am Produktionsstandort von MPREIS in Völs bei Innsbruck erfolgte vor kurzem die Inbetriebsetzung der firmeneigenen Elektrolyseanlage. Ende März 2022 produzierte der Elektrolyseur erstmals grünen Wasserstoff. Der selbst produzierte grüne Wasserstoff wird auch zum Beheizen der Backöfen der firmeneigenen Bäckerei eingesetzt. Im Winter 2022 möchte MPREIS erste Brennstoffzellen-Lkw auf die Straße bringen: Die ersten drei Fahrzeuge – die ersten ihrer Art in Österreich – werden an der firmeneigenen H₂-Tankstelle betankt. Ziel des Projekts ist es, die Dekarbonisierung von MPREIS weiter voranzutreiben und „Teil der Lösung“ in Bezug auf die Energiewende zu sein. Zudem setzt MPREIS auch betriebliches Mobilitätsmanagement um, damit mehr Mitarbeitende ihre Arbeitswege mit dem Fahrrad zurücklegen, öffentliche Verkehrsmittel nutzen oder Fahrgemeinschaften bilden. Für Kundinnen und Kunden stellt MPREIS E-Lastenräder, bessere Radabstellanlagen, Radreparaturstationen und E-Ladeinfrastruktur bereit. „Mit Mobilitätsmanagement können Supermärkte die Klimabilanz der Mobilität sowohl der Beschäftigten als auch der Kundinnen und Kunden verbessern“, so VCÖ-Geschäftsführerin Ulla Rasmussen.

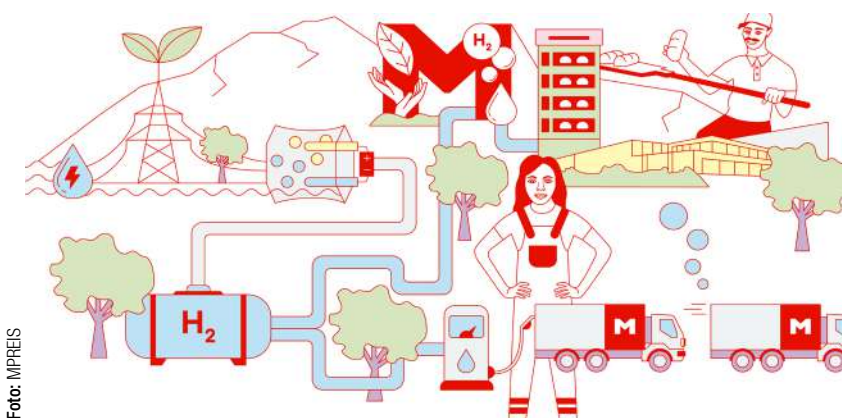


Foto: MPREIS

Partner: Demo4Grid

Kontakt:
Ewald Perwög
ewald.perwoeg@mpreis.at
<https://www.mpreis.at/wasserstoff>

in Kooperation mit:



Foto: Kidical Mass – Radlobby Wien

Kategorie Kindgerechtes Verkehrssystem

Kidical Mass – Kinder fahren Rad Kidical Mass – Radlobby Wien

Die Kidical Mass macht auf die Notwendigkeit von kindersicherer Radinfrastruktur aufmerksam. Das Projekt ist im Jahr 2018 in Wien gestartet worden. Mittlerweile haben bereits 14 Städte in Österreich eine Kidical Mass durchgeführt. Es wird Kindern plus Begleitung die Möglichkeit geboten, die Fahrbahnen, die sonst dem Pkw-Verkehr vorbehalten sind, zu nutzen. Im Mai 2022 waren insgesamt mehr als 2.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Kidical Mass in Österreich dabei. Die Kidical Mass hat auch eine Vorbildwirkung: Sie zeigt auf, wie schön es sein kann, mit dem Fahrrad durch die Stadt zu fahren.

Gemeinsam haben die teilnehmenden Städte folgende fünf Forderungen ausgearbeitet:

- 1) Kindgerechte Radinfrastruktur
- 2) Autofreie Zonen vor Schulen
- 3) Kreuzungen kindergerecht gestalten
- 4) Radspielplätze in allen Städten
- 5) Sichere Abstellplätze für Lastenräder

„An der Anzahl der Kinder und Jugendlichen, die im Ort mit dem Fahrrad fahren, ist die Qualität der Verkehrsplanung zu messen“, erinnert VCÖ-Geschäftsführerin Ulla Rasmussen.

Partnerinnen und Partner: Radlobby, Fairkehr Salzburg, SOS-Kinderdorf, Energiebezirk Freistadt, MoVe iT Graz

Kontakt:
Kidical Mass – Radlobby Wien
Mag.(FH) Florian Klein
florian.klein@kidicalmass.at
www.kidicalmass.at

Kategorie Forschung und wissenschaftliche Studien

FLADEMO – Flächendeckende Mobilitäts-Servicegarantie

Forschungsbereich für Verkehrs- planung und Verkehrstechnik der Technischen Universität Wien

FLADEMO war ein Forschungs- und Entwicklungs-Dienstleistungsprojekt, gefördert durch Mobilität der Zukunft. Ziel war es, einen wissenschaftlich fundierten Rahmen für eine flächendeckende Mobilitäts-Servicegarantie (fMSG) in Österreich zu konzipieren. Alle Menschen in Österreich sollen ihre Mobilitätsbedürfnisse ohne Besitz eines Pkw nachhaltig erfüllen können. In FLADEMO wurde erforscht, wie eine fMSG konkret aussehen könnte und welche Effekte sie haben könnte. Das bestehende Verkehrsangebot in Österreich wurde analysiert, die rechtsdogmatische und rechtspolitische Perspektive zur Verankerung der fMSG beleuchtet, sowie verkehrliche und wirtschaftliche Wirkungen unterschiedlicher Ausprägungen der fMSG abgeschätzt. Aus den Ergebnissen wurden Handlungsempfehlungen abgeleitet. „Auch um die Mobilität in den Regionen auf Klimakurs zu bringen, gibt es Lösungen. Und das macht Mut“, freut sich VCÖ-Geschäftsführerin Ulla Rasmussen.

Foto: Forschungsbereich für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik der Technischen Universität Wien



Partnerinnen und Partner: Forschungsbereich Rechtswissenschaft, Institut für Raumplanung der Technischen Universität Wien; DIⁱⁿ Elke Szalai, Planung & Vielfalt; Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Kontakt:
Technische Universität Wien
Forschungsbereich für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik
DIⁱⁿ Barbara Laa
barbara.laa@tuwien.ac.at
fvv.tuwien.ac.at

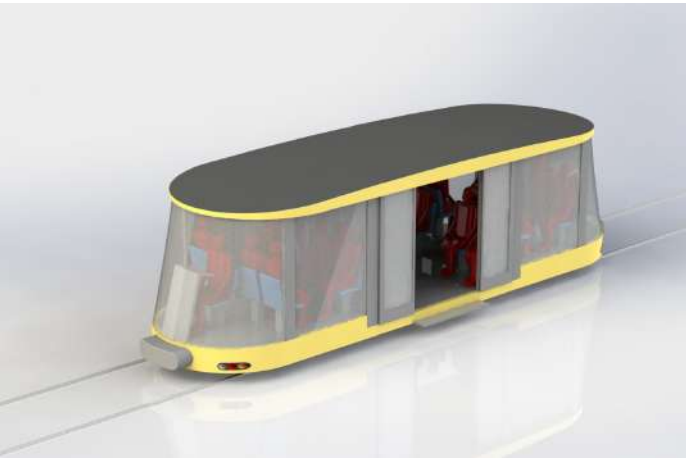


Foto: Solartram – Schienenverkehr Malente-Lütjenburg e.V.

Kategorie
Internationale Vorbildprojekte

REAKT Reaktivierung von ländlichen Schienenstrecken

Schienenverkehr
Malente-Lütjenburg e.V.

Ziel ist die Reaktivierung einer ländlichen Schienenstrecke zwischen Malente und Lütjenburg in Ostholstein mit einem innovativen Bahnkonzept. Es wurde ein Stufenkonzept mit Draisinenverkehren, touristischen Sonderverkehren und regulärem Öffentlichen Verkehr erarbeitet. Es werden dabei neue Technologien eingesetzt: Solar-Fahrzeuge, hybrides Straßen-Schienen-Fahrzeug, neue Fahrzeugformate, autonomes Fahren und on Demand-Schienenverkehr. Mittels Bürgerinnen- und Bürger-Beteiligung und Aktivierung der Kommunalpolitik und von zwei Landkreisen sowie in Kooperation mit sieben Hochschulen und elf Bahntechnikfirmen der Region wurde das Projekt entwickelt und soll bis zum Jahr 2026 umgesetzt werden. „Stillgelegte Regionalbahnen wieder zum Leben erwecken wird in der Klimakrise immer wichtiger werden“, betont VCÖ-Geschäftsführerin Ulla Rasmussen.

Partner: Prof. Dr. Reinhard von Hanxleden, Institut für Informatik der Christian-Albrechts-Universität Kiel; Herbert Riemann

Kontakt:
Schienenverkehr Malente-Lütjenburg e.V.
Prof. Dr. Heiner Monheim & Sven Ole Ratjens MA
info@schiene-M-L.de
www.schiene-M-L.de

Kategorie
Digitalisierung in der Mobilität

cyclebee: Kollaborative All-In-One Radreise-App

cyclebee GmbH

Cyclebee entwickelt ein All-in-One-Radreise-Tool in Form einer mobilen und Web-Applikation. Das Radreise-Tool hilft beim Planen, Navigieren und Dokumentieren. Die cyclebee App agiert diversitätsspezifisch und personalisiert. Bei cyclebee werden Elemente wie Unterkunft, Pausen, Besichtigungen integrativ eingebracht und somit die Reise von Anfang bis Ende durchdacht. Sie ist kollaborativ, also beispielsweise als Familie oder Freundesgruppe gemeinsam nutzbar. Das Ziel ist es, für die Radreise die notwendigen Informationen und Services nutzerinnen- und nutzerfreundlich aufzubereiten und zur Verfügung zu stellen. „Je leichter es ist, Radreisen zu planen und durchzuführen, umso mehr Menschen werden Ausflüge und Urlaube mit dem Fahrrad machen“, ist sich VCÖ-Geschäftsführerin Ulla Rasmussen sicher.

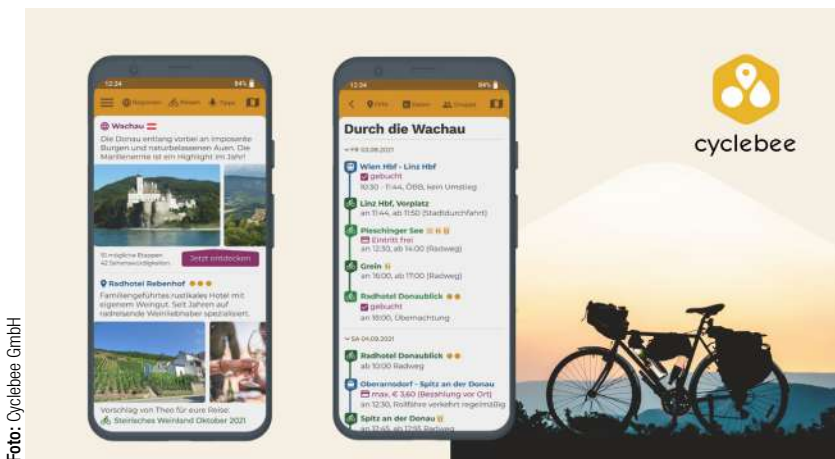


Foto: Cyclebee GmbH

Partnerinnen und Partner: Hannes Etzelstorfer, Katrin Lemke, Daniel Pairitsch, Gründungsgarage, Social Business Hub Styria, FFG, SFG, Know-Center

Kontakt:
cyclebee GmbH
DIⁱⁿ Bakk. phil. Katharina Köglberger
katharina@cyclebee.app
www.cyclebee.app



Foto: Beecar – Stadtwerke Kufstein

Kategorie
Digitalisierung in der Mobilität –
Mobility as a Service and Sharing

Beecar E-Carsharing Stadtwerke Kufstein

Beecar ist das E-Carsharing Produkt der Stadtwerke Kufstein. Insgesamt stehen 400 Nutzerinnen und Nutzern 18 Elektro-Autos zur Verfügung. Die Carsharing Standorte sind so platziert, dass fast alle in Kufstein einen Standort innerhalb von fünf Gehminuten erreichen können. Kufstein ist damit die erste Stadt in Österreich mit einem flächendeckenden stationären E-Carsharing Angebot. Weiters ist Beecar in vier weiteren Gemeinden im Tiroler Unterland verfügbar und wird laufend ausgebaut. Beecar spricht unterschiedliche Zielgruppen an, was zu einer hohen und kostendeckenden Auslastung führt. Das Produktportfolio umfasst Tarife für Wenig- oder Vielfahrende, Einheimische, Touristinnen und Touristen, Studierende oder Familien, Einzel- oder Großunternehmen. Die flächendeckende Verfügbarkeit und die Ergänzung zum Öffentlichen Verkehr und weiteren Sharing-Angeboten ermöglicht den Kundinnen und Kunden umfassende Mobilität, ohne einen Pkw besitzen zu müssen. „Carsharing ist eine ideale Ergänzung zum Öffentlichen Verkehr und ermöglicht flächendeckende Mobilität, ohne ein Auto besitzen zu müssen“, erläutert VCÖ-Geschäftsführerin Ulla Rasmussen.

Partnerinnen und Partner: Stadtgemeinde Kufstein, Gemeinden Niederndorf, Kössen, Thiersee und Schwoich, Interalp Touristik GmbH

Kontakt:
 Stadtwerke Kufstein
 Martin Tschurtschenthaler
 tschurtschenthaler@stwk.at

Kategorie
Klimaverträglicher Gütertransport und Logistik

Green Pack – Wiederverwendbare Verpackungen Österreichische Post AG

Im Pilotprojekt Green Pack testen die Österreichische Post und die FH OÖ gemeinsam mit den Unternehmen DM, Interspar Weinwelt, Intersport, Tchibo und Thalia den Einsatz von Mehrwegpaketen im E-Commerce. Die Handelsunternehmen setzen bei der Kommissionierung wiederverwendbare Verpackungen ein. Die Konsumentinnen und Konsumenten entnehmen ihre Ware und falten die Verpackung auf Briefgröße. Die Anleitungen für das Falten und Retournieren der Verpackungen sind aufgedruckt und beigelegt. Die gefalteten Mehrweg-Verpackungen können dann über Briefkästen, Post-Geschäftsstellen, SB-Zonen oder Filialen des stationären Handels zu den Versandunternehmen zurückgeschickt werden. Dort werden sie für den nächsten Versand aufbereitet. Getestet werden vier verschiedene Mehrweg-Verpackungen. Das Projekt läuft seit dem Jahr 2021 und endet im September 2022. „Der Kreislaufwirtschaft gehört die Zukunft. Wiederverwenden statt Wegwerfen ist dabei eine zentrale Säule“, erklärt VCÖ-Geschäftsführerin Ulla Rasmussen.



Foto: Österreichische Post AG

Partnerinnen und Partner: FH Oberösterreich, dm Drogerie Markt GmbH, INTERSPORT Austria GmbH, SPAR Österreichische Warenhandels-AG, Thalia Buch & Medien GmbH, Tchibo

Kontakt:
 Österreichische Post AG
 Marc Sarmiento & Katharina Rinnhofer
 katharina.rinnhofer@post.at | Marc.Sarmiento@post.at

in Kooperation mit:

 Bundesministerium
 Klimaschutz, Umwelt,
 Energie, Mobilität,
 Innovation und Technologie

 klimaaktiv
 mobil

 ÖBB

 SIEMENS
 Ingenuity for Life



Fotos: Julius Blum GmbH

**Gesamtgewinn und Kategorie
Mobilitätsmanagement**

„Wir bei Blum fahren Bus & Rad!“ – Mobilitätskonzept Blum Österreich

Partner:
Energieinstitut Vorarlberg

Unter dem Motto „Wir bei Blum fahren Bus & Rad“ möchte der Beschlägehersteller Blum (6.600 Beschäftigte in Vorarlberg) bei der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitermobilität einen neuen Standard setzen: Klimafreundliche Mobilität soll zur Gewohnheit werden, allein im Pkw nur dann, wenn es nicht anders möglich ist. Heute fahren im Jahresmittel 62 Prozent, das sind rund 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, mit dem Pkw zur Arbeit. Um eine Kehrtwende im Mobilitätsverhalten zu erreichen, hat Blum im Oktober 2021 ein ganzheitliches Mobilitätskonzept in die Umsetzung gebracht. Enthalten sind zahlreiche aufeinander abgestimmte Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger Mobilität (Jobrad, Jobticket, Schnuppertickets, Belohnungssystem, E-Fuhrpark, ...), begleitet von einer bewusstseinsbildenden Kampagne. Erste Erfolge zeigen sich bereits. Nach einem halben Jahr wurden bereits rund 1.550 Jobräder und 340 Jobtickets übergeben. Der Anteil der Beschäftigten, die zu Fuß, mit Fahrrad oder Öffentlichem Verkehr zur Arbeit kommen, hat sich merklich erhöht. „Unternehmen sind ein zentraler Akteur, um den Pendelverkehr auf Klimakurs zu bringen. Mobilitätsmanagement schafft eine Win-Win-Win Situation, es nützt den Beschäftigten, dem Unternehmen und der Gesellschaft insgesamt“, gratuliert VCÖ-Geschäftsführerin Ulla Rasmussen.



Foto: Julius Blum GmbH

Kontakt:
Julius Blum GmbH
Katharina Schön
Katharina.schoen@blum.com
www.blum.com

Jurorinnen und Juroren der Fachjury für den VCÖ-Mobilitätspreis Österreich

Angerer Maria, measury Sozialforschung OG

Antliger Irina, Energieinstitut Vorarlberg

Anton Inga, Universität Innsbruck

Baierl Sandra, Kurier

Bell Daniel, FH Technikum Wien, Dep. Industrial Engineering

Bernold Matthias, woom GmbH

Bittner Irene, Univ. f. Bodenkultur, Inst. f. Verkehrswesen

Dillinger Andreas, WK Wien, Abt. Standort u. Infrastrukturpolitik

Dorner Fabian, ÖBB-Immobilienmanagement GmbH

Eichhübl Günter, Traktionssysteme Austria GmbH

Faast Andrea, WK Wien, Abt. Standort und Infrastrukturpolitik

Feigl Wolfgang, Stadt Graz, Leitung Verkehrsplanung

Fitz Judith, Univ. f. Bodenkultur, Inst. f. Staats- und Verwaltungsrecht

Fuchs Robert, schulterblick

Gharwal Dunja, Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien

Görgl Peter, Univ. Wien, Geographie u. Regionalforschung

Graser Anita, AIT

Gratzer Christian, VCÖ – Mobilität mit Zukunft

Hausleitner Katja, Kinderbüro Stmk., kindger. Räume

Hickersberger Michaela, Ökosoziales Forum Österreich

Hildebrandt Bernd, Radland Niederösterreich

Hochstein Jutta, Holding Graz

Höggerl Maria, Univ. f. Bodenkultur, Council für nachhaltige Logistik

Höflin Peter, Evang. Hochschule Ludwigsburg, Inst. f. Angewandte Forschung

Hübsch Claudia, WK Österreich, Abt. Umwelt- u. Energiepolitik

Humer Bianca, Wiener Stadtwerke

Iber Karoline, Kinderbüro Universität Wien GmbH

Jens Petra, Mobilitätsagentur Wien, Bereich Gehen

Jungmeier Gerfried, Joanneum Research, Zukunftsfähige Energiesysteme

Juppe Melanie, FH OÖ Forschungs- & Entwicklungs GmbH Urban Mobility Living Labs – MobilLab OÖ

Kalteis Bernhard, Klimabündnis

Kletzan-Slamanig Daniela, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Koch Helmut, KOMOBILE Gmunden GmbH

Leeb Katharina, Mo.Point

Legner Maria, Klimabündnis Tirol

Leth Ulrich, Techn. Univ. Wien, Forschungsber. Verkehrsplanung und -technik

Lumetsberger Sigrid, ALSTOM Transport Austria GmbH

Lutter Elvira, Klima- und Energiefonds

Mayer-Ertl Katharina, BM f. Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, Abt. VII/3 – Tourismus – Servicestelle

Meenken Anika, VCÖ

Melzer Stefan, MO. Point Mobilitätsservices GmbH

Michelberger Frank, FH St. Pölten, Ghega-Inst. f. Integrierte Mobilitätsforschung

Minarik Herbert, ÖBB-Holding AG, CSR u. Nachhaltige Mobilität

Mitteregger Mathias, AustriaTech Policy

Mohr Marina, Platz für Wien

Mosshammer Lina, VCÖ – Mobilität mit Zukunft

Nemeth Claudia, BM f. Klimaschutz, Umwelt, Energie u. Mobilität, Abt. II/5 – Güterverkehr

Pichler Stefanie, Fluidtime Data Services GmbH

Pitnik Alfred, ÖBB-Holding AG

Plunger Eva Maria, Verbund AG, Corporate Innovation and New Business

Prandstetter Matthias, AIT, Klima- und Energiefonds

Püls Lea, BM f. Klimaschutz, Umwelt, Energie u. Mobilität, Abt. II/1 – Mobilitätswende

Raunig Kathrin, AustriaTech

Schimany Helmut-Klaus, cmobility Ingenieurbüro für Verkehrstelematik e. U.

Schübl Judith, Austrian Energy Agency

Schützhofer Bettina, Institut sicher unterwegs

Schwab Dieter, walk-space.at

Schwendinger Michael, VCÖ – Mobilität mit Zukunft

Seer Stefan, AIT, Dynamic Transportation Systems

Skarabela Nikolaus, Schachinger Logistik Holding GmbH

Spendier Laura, ÖBB-Holding AG

Staudner Margarethe, KOMOBILE

Strasser Helmut, walk-space.at

Svanda Nina, TU Wien, Dep. für Raumplanung, Fachber. Regionalplanung u. Regionalentwicklung

Tischler Stephan, Univ. Innsbruck, Arbeitsber. Intelligente Verkehrssysteme

Tötzer Tanja, AIT, Center Energy

Vogelauer Christian, Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen

Völkl Petra, BM f. Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Abt. VII/2 – Saubere Mobilität

Wakolbinger Harald, Wiener Lokalbahnen GmbH

Weber Tanja, Frührot

Wegener Sandra, Univ. f. Bodenkultur, Inst. f. Verkehrswesen

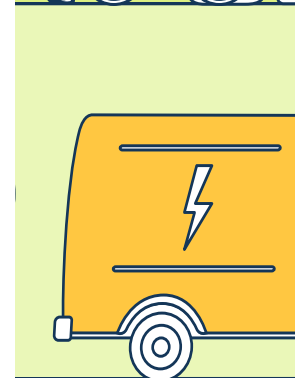
Wels-Hiller Sandra, Amt der nö. Landesregierung, Abt. RU7 – Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten

Winkler Mario, Österr. Hagelvers. VVaG

Wolf-Eberl Susanne, Research & Data Competence OG

Wolfsegger Christoph, Klima- und Energiefonds

Zuser Veronika, Kuratorium für Verkehrssicherheit



VCÖ-Mobilitätspreis 2022 in den Bundesländern

Die ausgezeichneten Projekte

>> BURGENLAND

PÜSPÖK – Arbeitswege in Österreich auf Klimakurs bringen
PÜSPÖK

KlimaEntLaster – Transportrad-Sharing für Gemeinden mit Leitfaden & Verleihbox
Die Radvokat:innen

Burgenland geht
Klimabündnis Österreich

>> KÄRNTEN

Cool in die Schul – Klimafreundlicher Schulweg
Bacher Touristik GmbH

Klimaticket bei Infineon Österreich
Infineon Technologies Austria AG

Anexia Drive
ANEXIA® Internetdienstleistungs GmbH

>> NIEDERÖSTERREICH

Mobility.Lab Niederösterreich
Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

Neugestaltung Promenadenring St. Pölten
Stadt St. Pölten

Unsere Regionalbahn NEU – notwendiger Bestandteil einer großräumigen Verkehrswende
IG Regionalbahn Weinviertel

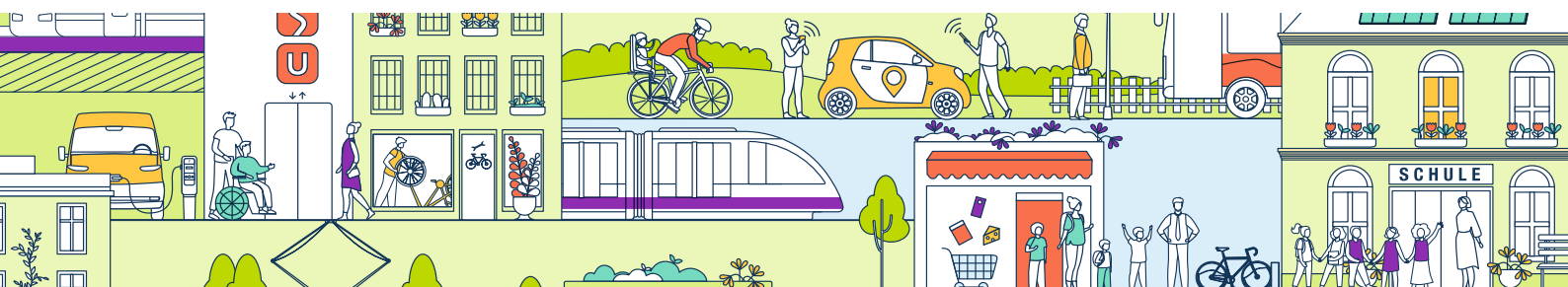
Ersatzbrennstoffe auf der Bahn
Lafarge Zementwerke GmbH

>> OBERÖSTERREICH

"Meet&Bike+"
Bundesrealgymnasium Wels Wallererstraße

Bahnlogistik Bernegger
Bernegger GmbH

Dezentrale Ladeinfrastruktur Lösungen für die Elektromobilität von morgen
Kreisel Electric GmbH & Co KG



VCÖ-Mobilitätspreis 2022 in den Bundesländern

Die ausgezeichneten Projekte

>> SALZBURG

**Offenes Smart-Locker-Netzwerk
MYFLEXBOX**
MYFLEXBOX Austria GmbH

**Wir INHAUser – umfassende Sanierung
im geförderten Wohnbau
mit Schwerpunkt Mobilität
in der Stadt Salzburg**
SIR – Salzburger Institut für Raumordnung
und Wohnen

Benzin Freitage
Salzburger Verkehrsverbund GmbH

>> STEIERMARK

**VERLAGERUNG VON
ALPENTRANSITVERKEHR AUF DIE
SCHIENE**
Wenzel logistics GmbH

**regioMOBIL – Regionaler öffentlicher
Verkehr neu gedacht!**
Regionalmanagement Südweststeiermark
GmbH

Harter „Energiesparpilot*in“
Gemeinde Hart bei Graz

>> TIROL

Beecar E-Carsharing
Stadtwerke Kufstein

INNS'PAKET
Universität Innsbruck

Nightliner Konzept Tirol
Verkehrsverbund Tirol, Innsbrucker
Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH

Mobilitätsmanagement bei MPREIS
MPREIS Warenvertriebs GmbH

>> VORARLBERG

Erweiterung Fußgängerzone Bregenz
Landeshauptstadt Bregenz

**plan b: Nachhaltige Mobilität in
Kindergarten, Schule & Co.**
plan b-Gemeinden Bregenz, Hard,
Kennelbach, Lauterach, Lustenau,
Schwarzach und Wolfurt, Bildungsdirektion
Vorarlberg, Sicheres Vorarlberg

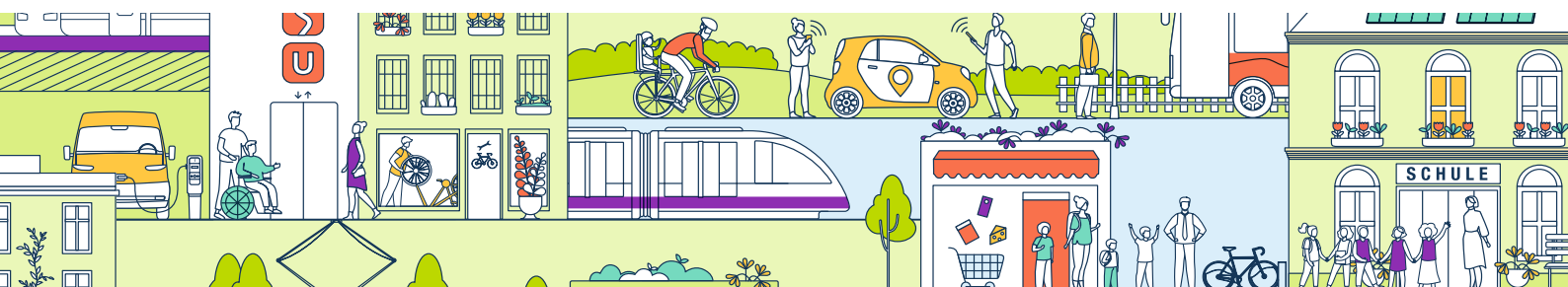
**Radschnellverbindung Am Kummer-
Vorderland**
Amt der Vorarlberger Landesregierung

>> WIEN

**Die Stadt & Du. Entdecke Wien auf
Schritt und Tritt.**
Bildungsdirektion Wien

**Öffi oder Fahrrad statt Auto –
Betriebliches Mobilitätsmanagement im
ORF**
ORF

Autofreier Schulvorplatz Märzstraße
Bezirksvorstehung Penzing



Jurorinnen und Juroren der Fachjury in den Bundesländern

Atteneder Siegfried, Kunstuniversität Linz

Auernig Rudolf, Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 8 – Umwelthanwaltschaft

Augustin Hannes, Naturschutzbund Salzburg

Breuer Stefan, Architekturforscher, FH Kärnten

Bürger Michael, Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Verkehrsplanung

Buschmann Heinz, Klima- und Energiefonds

Fedra Markus, Fairtiq

Franz Gerald, Urban Innovation Vienna

Gindl Thomas, Regionalmanagement Südwest-Steiermark

Glück Raphael, KOMOBILE Gmunden GmbH

Grubits Christian, PanMobile Ingenieurbüro

Hacker Andreas, Stadt-Umland-Management SUM Süd

Hummer Christian, Amt der OÖ Landesregierung, Abt. Gesamtverkehrsplanung u. Öffentlicher Verkehr

Huppmann Daniel, Klima und Energie, IIASA

Kainz Christian, Verkehrsverbund Salzburg

Kiss Ronald, Steiermarkbahn und Bus GmbH

Klein Hannes, Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesamtsdirektion

Kohla Birgit, Grazer Energieagentur

Kranabether Matthias, Verkehrsverbund Kärnten Ges.m.b.H

Kronister Thomas, Arbeiterkammer NÖ, Verkehr, Umwelt, Raumordnung

Kühn Ralf, Amt der Salzburger Landesregierung, Referat 6/12 Öffentlicher Verkehr und Verkehrsplanung

Laa Barbara, Technische Universität Wien, Forschungsbereich Verkehrsplanung und -technik, Platz für Wien

Lampersberger Markus Georg, fahrgast Kärnten, Sprachrohr für den Öffentlichen Verkehr

Link Christoph, AEA - Austrian Energy Agency Österreichische Energieagentur

Mayer Katharina, Graz Holding, Stabstellenleiterin für Neue kombinierte Mobilitätskonzepte

Michalek Roman, MiRo Mobility GmbH

Mittelholz David, Klimabündnis Tirol

Nöhbauer Franz, Oberösterreichische Umwelthanwaltschaft

Pilz Cosima, Umwelt-Bildungszentrum Steiermark

Pirato Anna, Pro Bahn Österreich Forum Mobil Fachzeitschrift

Pöllinger Ute, Landesumwelthanwaltschaft Steiermark

Preslmayr Thomas, Fachhochschule St. Pölten, Dep. Bahntechnologie und Mobilität

Rausch Regina, Amt der NÖ Landesregierung, Abt. RU7 Raumordnung und Gesamtverkehrsangelegenheiten

Reichenberger Anna, Regionalmanagement Steirischer Zentralraum

Reis Martin, Energieinstitut Vorarlberg

Reischer Michael, Umwelthanwaltschaft Tirol

Salmhofer Christian, Klimabündnis Kärnten

Schaub Andrea, AIT - Austrian Institute of Technology

Scheuermaier Martin, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abt. Verkehrspolitik

Schipfer Fabian, Transformationsforscher, TU Wien

Schreiber Dominik, Wiener Umwelthanwaltschaft

Schrot Oliver, Klimakoordinator der Stadt Linz

Schuh Monika, Industriellenvereinigung, Infrastruktur, Transport, Ressourcen, Energie

Simons Hanna, WWF Österreich Natur- und Artenschutz

Strele Martin, Kairos

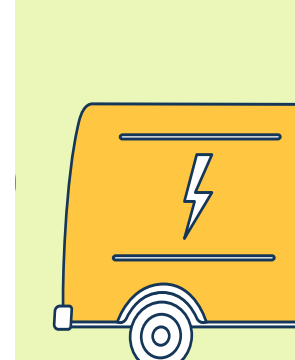
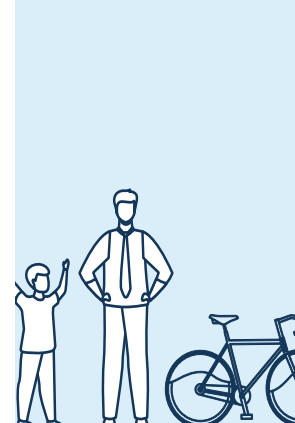
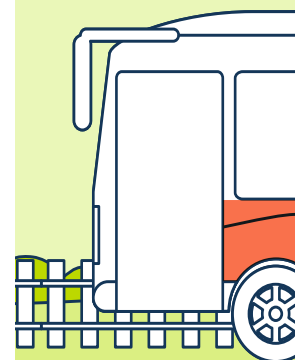
Weber Christoph, NÖ Regional

Weiß Peter, Radkoordinator Stadt Salzburg

Wieser Daniela, Wiener Linien GmbH & Co KG, Referat Multimodale Mobilität

Wukovitsch Florian, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien

Zuckerstätter Renate, Stadt-Umland-Management, SUM Nord





„Heuer wurde uns auch in Österreich die sich verschärfende Klimakrise mit Hitze, Dürre, Hochwasser und tödlichen Stürmen dramatisch vor Augen geführt. Umso wichtiger ist der Einsatz für eine klimaverträglichere Mobilität, die Umsetzung vieler Ideen und das Engagement unterschiedlichster Akteurinnen und Akteure. Der VCÖ-Mobilitätspreis möchte unter dem Motto „Verkehrswende umsetzen“ genau diesen Einsatz vor den Vorhang holen. Insgesamt wurden stolze 384 Projekte, Konzepte und Forschungsarbeiten beim VCÖ-Mobilitätspreis 2022 eingereicht. Hinter dieser hohen Anzahl an Einreichungen stehen Menschen aus den unterschiedlichsten Bereichen des Lebens, die sich für die Verkehrswende einsetzen – das inspiriert und macht Mut!



Foto: VCÖ/Rita Newman

Ulla Rasmussen
VCÖ-Geschäftsführung

Ich wünsche jenen engagierten Menschen, Organisationen und Unternehmen, die Projekte eingereicht haben, weiterhin viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer Projekte. Ganz herzlich danke ich allen Beteiligten aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft, die mit ihrer Unterstützung den VCÖ-Mobilitätspreis 2022 möglich gemacht haben. Uns allen wünsche ich, dass viele der Projekte bald zum Standard werden.“

